



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Daß sich der Geist gegen dem Sohn nicht anderst halte/ dann wie sich der
Sohn gegen dem Vatter hält.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

vnd mag die Dreyfaltigkeit einige Trennung nicht erleyden / sondern nach der warhafften Lehr Pauli / so seynd vnder schidliche Gaben / aber nur ein Geist / es seynd vnder schidliche Wirkungen / aber nur ein Gott / der alles inn allen wircket / Vnd nachdem er alle vnd jede göttliche Wirkungen erzählet / spricht er / Dieses alles aber / wircket eben der selbig einig Geist / vnd theylet einem jeden auß / nach dem er wil.

Das die Glorification / so der Geist mit Gott hat beweyse / das er kein Geschöpf / sondern göttlicher Natur seye.

In Creatur hat vber die Geschöpf Gottes keinen Gewalt / thut auch nichts bey ihnen wircken / sondern die Werk des Schöpfers / vnd die Werk der Creaturen / seynd fer von einander gescheyden. Die Engel sehen das Angesicht meines Vatters / der im Himmel ist / wie vnser Heyland spricht: Vnd das ist ihr grosse Ehr / vnd Seligkeit: Sie aber seynd Gottes Werk / nach dem Spruch: Der seine Engel zu Geistern macht / vnd seine Diener zu Feuerflammen: Er thut sie auch heilig machen / vnd in ihnen wircken / gleich wie inn den heiligen Menschen: Sie pflegen auch ebner Massen wie die Menschen / göttliche Ding zu verkündigen / gleich wol thun wir weder die Engel / noch die Menschen mit Gott glorificieren / Dann wir achten nicht / das diß / so durch sie beschicht / ihr Eigenthumb sey / sonder vilmehr Gottes / der inn ihnen wircket: Der Geist aber wirdt mit Gott / vnd mit dem Sohn glorificiert / seytemal auch die göttlich Wirkung auß ihm herfließt. Dann Paulus sagt: Die Gnad vnser Herrn Jesu Christi / vnd die Liebe Gottes / vnd die Gemeynschafft des heiligen Geists / sey mit euch allen. Item / das tauffen inn dem Namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geists / ist das Hauptstück vnser Heils / vnd die vollkommene Lehr / von der Gottheit zur Heiligung derjenigen / so getaufft werden / Das aber die heilig Dreyeinigkeit / in gleichen göttlichen Wercken geprysen vnd glorificiert wirdt / ist ein Bezeugnuß der einigen Gottheit: Dann der Vatter thut nichts ohn den Sohn / vnd der Sohn nichts ohn den Geist.

Matth. 18.

Den Engeln thut die Glorification mit Gott nit geth. / sonder dem h. Geist. Psal. 103.

Ephes. 3. Marc. 16.

Glorification der h. Dreyen nit ist.

Das sich der Geist gegen dem Sohn nicht anderst halte / dann wie sich der Sohn gegen dem Vatter hält.

GOTT des wegen ist der Sohn Gottes Wort / vnd der Geist das Wort / oder die Red des Sohns. Dann er / wie Paulus sagt / trägt alles im Wort seiner Krafft. Vnd dieweil das Wort des Sohns durch Gott ist / so spricht der Apostel / das Schwert des Geists / welches ist das Wort Gottes. Das Wort Gottes aber / ist lebendig vnd kräftig / Dann du darffst hierinnen nicht auff menschliche Gleichnussen fallen / sondern solt von Gott immer zu etwas höhers vnd größers halten / wann du das Wort zu einem Exempel nimmst / die einig Operation vnd Wirkung dardurch zubeweysen / seytemal auch dein Gemüt durch das Wort / alle Ding verrichten vnd vollziehen thut.

Hebr. 1.

Ephes. 6.

Hebr. 4.

Gottes Wort ist nit zu richten / wie ein menschliches Wort / oder der leibliche Red.

Warumb nicht auch der Geist / des Sohns Sohn seye?

Solches beschicht nicht darumb / das der Geist nicht auß Gott / durch den Sohn sey / sondern das die heilig Dreyeinigkeit für kein vnzahlbare Wenig geachtet werd / darauß ein Sohn vber den andern / durch die Geburt herfür komme / wie sich dann ein solches bey den Menschen befindt. Nun sprichst du / wann der Sohn Gottes des Vatters / vnd der Geist des Sohns Ebenbildt ist / Warumb heyst dann bemelter Geist nicht auch des Sohns Sohn. Dann dieses Arguments gebrauchest du dich (Eunomi) dein Gottlosigkeit damit zubeschönen / dieweil du bestreytest / das der Geist ein weder ein Sohn oder Creatur seye. Vnd so er den Namen des Sohns nicht trägt / thust du disen mit deinem vnverschämten Laster

stier?